



**Spiel mit dem Licht**

# Die Entdeckung der Langsamkeit

*Der Fotograf André Michel zeigt mit seinen Stadtportraits millionenfach geknipste Sehenswürdigkeiten in neuem Licht.*

Das Licht ist der Schlüssel in meiner Fotografie“, denn „jedes Land, jede Stadt, jedes Dorf hat ein eigenes Licht, das es zu entdecken gilt“, beschreibt André Michel den Zugang zu seinen Arbeiten. Die Stimmungen, die sich dabei durch die unterschiedlichen Lichtverhältnisse einfangen lassen, verstärkt er durch ausgefeilte Techniken bei der händischen Nachbearbeitung in der Dunkelkammer. Es gelingt ihm dadurch, jene Details des magischen Momentes hervorzuheben und die besondere Stimmung dieses einen Augenblickes für den Betrachter zu visualisieren. Die Zutaten: Jede Menge Geduld, Ausdauer, Perfektionismus und Detailverliebtheit. „Es geht darum im richtigen Moment den Knopf zu drücken. Da kommt es schon vor, dass ich zwei bis drei Stunden vor einem Motiv verweile, bis der entscheidende Augenblick stattfindet.“

\*\*\*

**„The World is my Studio, the Sun is my Flash“**

In einer Zeit, in der sich das Leben um Schnelligkeit, Oberflächlichkeit und Inszenierung dreht, schwimmt Michel mit seinen Aufnahmen gegen den Strom. Sowohl für sich selbst als auch für den Betrachter legt er dabei die Latte hoch. „Ich bastle, tüftle und probiere stundenlang,



**KONTAKT**

**CHRISTOPH ANDRÉ MICHEL**

Eckpergasse 39-41/1, 1180 Wien  
Tel./Fax: 470 22 16, Mobil: 0664/ 65 54 157  
office@andre-michel.com • www.andre-michel.com

denn meine Liebe gilt dem Detail“, schwärmt der Künstler, dessen Hang zu Perfektionismus und Fototechnik man als eine Gradwanderung zwischen Leidenschaft und Zwang beschreiben könnte. Auch wählt Michel keine schrillen, ausgefallenen Motive, sondern knipste für seine vergangenen beiden Projekte – ein Bildband und eine Fotoausstellung in der Rotenturm-

straße – bekannte Wiener und Pariser Sehenswürdigkeiten. So könnte man meinen, Stephansdom, Riesenrad, Eiffelturm oder Arc de Triomphe – typische Allerwelts-Motive – seien bereits „zu Tode fotografiert“. Doch die Herausforderung gerade an diesen millionenfach geknipsten Bildern besteht für Michel darin, „Bekanntes aus einer neuen Perspektive zu zeigen.“

\*\*\*

**Szenen inszenieren sich von selbst**

„Der Betrachter kann vor meinen Stadtportraits stundenlang verweilen und immer Neues entdecken“, beschreibt Michel den Reiz seiner Bilder. „Ich brauche nichts zu inszenieren, da ich den Moment festhalte, in dem sich eine Szene von selbst inszeniert.“ Und so kommt es, dass Michel die Welt draußen als sein Fotostudio bezeichnet und die Sonne, respektive die natürlichen Lichtverhältnisse, als Blitzlicht einsetzt. „Ich bin jemand, der sich intensiv mit den technischen Möglichkeiten der Fotografie auseinandersetzt und darin kreativ explodieren will“, sprudelt es aus dem leidenschaftlichen Fotografen hervor. Für den Betrachter zahlt sich diese exakte Arbeitsweise aus, die man aber nur sieht, wenn man stehen bleibt, sich Zeit nimmt und mit dem Auge verweilt.

**CURRICULUM VITAE**

Der Fotograf **ANDRÉ MICHEL** wurde 1973 in Vorarlberg geboren. Bereits während seiner Schulzeit entdeckte er seine Leidenschaft für die Fotografie und richtete sich, inspiriert durch seinen Zeichenprofessor, bereits als Jugendlicher zu Hause seine private Dunkelkammer ein. Nach der Matura absolvierte er in Wien das Kolleg für Fotografie auf der Höheren Grafischen Lehranstalt, wo er sich intensiv mit Aufnahme- und analogen Ausarbeitungstechniken auseinandersetzte. Danach sammelte er Berufserfahrung im Bereich der digitalen Medien (multimediales Kommunikationsdesign, Print- und Webdesign). Angetan von Charme, Ästhetik und der reichen Agentur- und Fotoszene in Paris, begab sich Michel 1998 für sechs Monate in die französische Hauptstadt. Als nächste Station wählte er Australien, wo er für ein Jahr in der Fotobranche der

andré michel



Stadt Sydney jobbte und drei Monate lang mit der Kamera das Land bereiste. Im April 2000 entschied er sich für die Selbstständigkeit und realisierte im Herbst 2003 den Fotoband „Wien – Paris, zwei Städte eine Faszination“.

Von 1. August bis 30. September 2005 zeigte Michel in der Rotenturmstraße seine **Open-Air-Fotoausstellung „Wien und Paris – Ansichten zweier Weltmetropolen“**.